

Bericht aus DRK-Schülerganztagsbetreuung Wenden

Fußspuren wie ein Bumerang

(muss übrigens nicht zwangsläufig ein orthopädisches Problem sein)



Stellen Sie sich einmal vor Sie würden einen Bumerang in die weite Welt werfen.

Zunächst verschwindet er für einige Zeit und kommt erst Tage später zu Ihnen zurück.

Sie könnten also nur grob erahnen was dieser Bumerang auf seiner langen Reise alles gesehen hat.

Oder aber Sie schicken ein Funksignal in die Welt, ähnlich einem Echolot, das ausgesandt wird um schließlich zu Ihnen zurückzukehren. In der Zwischenzeit aber haben viele andere Funcker das Signal orten können und Ihnen als Rückmeldung zurück-gesandt, wo es überall empfangen wurde.

Das wäre sicher spannend. Und so hat eigentlich alles, was wir aussenden und letztlich wieder empfangen mit Eindrücken zu tun. Also ähnlich wie Fußspuren im Sand, die wir hinterlassen oder auch entdecken können.

Genau dieser Gedanke kam dem Team der Schülerganztagsbetreuung (GTB) des Deutschen Roten Kreuzes an der Grundschule in Wenden, als es nach einer Idee suchte, das nunmehr 35-jährige Bestehen der Einrichtung mit einer kleinen Begleitaktion bekannt zu machen, natürlich weder als Bumerang noch als Echolot-signal, sondern ganz einfach als „Fußspuren“ in Form einer traditionellen Postkarte, die bereits frankiert und adressiert war.

So konnte der Name der DRK-Schülerganztagsbetreuung ein Stück weit in die Welt getragen werden und schließlich wieder zu uns zurückkehren. Die Kinder und MitarbeiterInnen unserer Einrichtung gestalteten das Postkartenbegleitschreiben, aus dem hervorging, wie die Leser der Postkarte mit den Karten um-zugehen haben.

Jeder Empfänger sollte die jeweilige Karte im Textfeld mit sei-

nem Namen versehen und seine Postleitzahl hinzufügen.

War das geschehen bekam die nächste Person aus dem Verwandten-,Freundes-, Kollegen- oder Bekanntenkreis diese Karte und so weiter.

Befanden sich zehn Namen mit der dazu gehörigen Postleitzahl auf der Karte, konnte diese einfach in den nächsten Briefkasten geworfen werden und schon kam sie zurück zu uns.

Viele Karten fanden den Weg zurück in die Einrichtung und somit wurde unser kleines Jubiläum per Postkarte weit in den Braunschweiger Umkreis getragen. Sogar von weit weg, z.B. aus Berlin, wurden Karten zurückgesandt, was Kinder und MitarbeiterInnen sehr erfreute.

Noch in diesem Jahr ist eine kleine Ausstellung in unserer Grundschule in Planung, in der auf einer Landkarte veranschau-

licht wird, welchen Weg unsere Postkarten gegangen sind.

Zum Glück hatten wir mit unserer Postkartenaktion wesentlich mehr Erfolg als das Publikum in folgendem Gedicht von Ringelnatz:

*war einmal ein Bumerang
- war ein wenig es zu lang
Bumerang flog ein Stück,
aber kam nie mehr zurück
Publikum – noch stundenlang -
wartete auf Bumerang*

Joachim Ringelnatz

In diesem Sinn, liebe Grüße aus der DRK-Schülerganztagsbetreuung aus Wenden

